



Villeroy & Boch

1748



ZWISCHENBERICHT
1. Januar bis 31. März 2020

ZWISCHENBERICHT

1. Januar bis 31. März 2020

- I Erste Auswirkungen der Corona-Pandemie spürbar.
 - Konzernumsatz mit 182,4 Mio. € unter Vorjahr (197,7 Mio. €).
 - Konzernergebnis (EBIT) mit 4,3 Mio. € weiter positiv (Vorjahr: 8,5 Mio. €).
- I Deutlicher Umsatzrückgang im zweiten Quartal erwartet (insbesondere durch den Unternehmensbereich Tischkultur); seriöse Ganzjahresprognose aufgrund der eingeschränkten Visibilität der Pandemie-Auswirkungen derzeit nicht möglich.

DER KONZERN IM ÜBERBLICK	01.01.2020 - 31.03.2020	01.01.2019 - 31.03.2019	Verände- rung	Verände- rung
	Mio. €	Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatz	182,4	197,7	-15,3	-7,7
Umsatz – Inland	59,9	62,6	-2,7	-4,3
Umsatz – Ausland	122,5	135,1	-12,6	-9,3
Umsatz (konstante Kursbasis)	181,8	197,7	-15,9	-8,0
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	4,3	8,5	-4,2	-49,4
EBT (Ergebnis vor Steuern)	3,3	7,3	-4,0	-54,8
Konzernergebnis	2,3	5,1	-2,8	-54,9
Operative Nettovermögensren- dite (rollierend)	13,1 %	14,4 % ⁽¹⁾	-	-1,3 PP
Investitionen (ohne Leasing)	3,5	4,2	-0,7	-16,7
Investitionen Leasing - IFRS 16	5,3	5,1	0,2	3,9
Mitarbeiter (teilzeitbereinigt zum Stichtag)	7.181 MA	7.461 MA	-280 MA	-3,8

(1) Nettovermögen zum 31.12.2019

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231
 Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach
 Tel.: +49 6864 81-1227 • Fax: +49 6864 81-71227
 Internet: <http://www.villeroyboch-group.com>

ZWISCHENLAGEBERICHT DES VILLEROY & BOCH-KONZERNS ÜBER DAS ERSTE QUARTAL 2020

RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2019 gelten unverändert. Angaben zu Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie zu Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Konzernanhang auf Seite 12 und in Tz. 14 dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist zu Beginn des Jahres 2020 als Folge des Coronavirus und der zu seiner Eindämmung beschlossenen Maßnahmen stark unter Druck geraten.

Zunächst legte die Coronavirus-Epidemie seit Januar dieses Jahres einen Großteil Chinas lahm. Mit der zunehmenden globalen Ausbreitung des Virus sind negative Auswirkungen auf Produktion und Nachfrage auch in vielen anderen Regionen der Welt aufgetreten – ebenso stieg die Verunsicherung von Konsumenten und Investoren. Auch in unseren europäischen Kernmärkten sind die negativen Effekte durch die Coronavirus-Pandemie zwischenzeitlich besonders stark ausgeprägt und stellen die Wirtschaft im Euroraum vor große Herausforderungen, was sich in erheblichem Maße auch auf die Konjunktur in Deutschland auswirkt.

Geschäftsverlauf und Lage des Villeroy & Boch-Konzerns

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie bewertet der Vorstand der Villeroy & Boch AG die aktuelle wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt als sehr gedämpft und mit hohen Unsicherheiten verbunden. Aufgrund der erheblichen liquiden Mittel sowie der hohen nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien sehen wir uns aber für die aktuelle Lage gut gerüstet.

Im ersten Quartal 2020 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 182,4 Mio. € (inkl.

Lizenz Erlöse) und lagen damit um 15,3 Mio. € bzw. 7,7 % unter dem Vorjahresniveau. Infolge der Corona-Pandemie zeigten sich bereits seit Januar spürbare Auswirkungen – vor allem in China. Während wir in den ersten beiden Monaten das Umsatzniveau des Vorjahres noch übertrafen, mussten wir im März starke Umsatzrückgänge vor allem durch die weltweiten Schließungen unserer Tischkultur-Shops hinnehmen (weitere Erläuterung siehe Kapitel „Geschäftsverlauf und Lage der Unternehmensbereiche“).

Auf kursbereinigter Basis, das heißt gerechnet zu Währungskursen des Vorjahres, erzielten wir einen Umsatzrückgang von 8,0 %.

Die Auftragseingänge des ersten Quartals 2020 führten im Vergleich zum 31. Dezember 2019 zu einer saisonal üblichen Erhöhung des Auftragsbestands um 20,6 Mio. € auf 65,4 Mio. €. Davon entfielen 46,6 Mio. € (31.12.2019: 35,3 Mio. €) auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und 18,8 Mio. € (31.12.2019: 9,5 Mio. €) auf den Unternehmensbereich Tischkultur. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich insbesondere im März die Auftragseingangsdynamik in beiden Unternehmensbereichen spürbar abgeschwächt.

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verminderte sich im ersten Quartal 2020 vor allem aufgrund des durch die Corona-Krise bedingten deutlichen Umsatzrückgangs auf 4,3 Mio. €.

Auf die behördlich angeordneten Shop-Schließungen sowie mögliche weitere Umsatzrückgänge haben wir direkt konsequent mit Produktionsunterbrechungen in Deutschland und Frankreich reagiert.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite des Konzerns lag hauptsächlich aufgrund der umsatzbedingten Ergebnisentwicklung zum 31. März 2020 bei 13,1 %. Weitere Informationen hierzu finden Sie bei den Erläuterungen der Unternehmensbereiche.

Geschäftsverlauf und Lage der Unternehmensbereiche

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erzielte im ersten Quartal 2020 einen Umsatz in Höhe von 125,8 Mio. € (Vorjahr: 131,4 Mio. €). Der Umsatzrückgang in Höhe von 5,6 Mio. € zeigte sich hauptsächlich in den Geschäftsfeldern Badmöbel (-1,1 Mio. €) und Sanitärkeramik (-4,8 Mio. €), wo vor allem in China seit Januar verstärkt Umsatzrückgänge aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus zu verzeichnen waren. Erfreulich ist dem gegenüber, dass wir im Geschäftsfeld Armaturen eine Umsatzsteigerung von 5,2 % erzielen konnten. Im Geschäftsfeld Wellness erreichten wir einen Umsatz auf Vorjahresquartalsniveau.

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness startete mit einem operativen Gewinn (EBIT) von 8,7 Mio. € ins aktuelle Geschäftsjahr und lag damit um 0,5 Mio. € geringfügig unter Vorjahr. Erreichte Kosteneinsparungen in den Strukturkostenbereichen konnten den umsatzbedingten Ergebnisausfall nahezu kompensieren.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite ist mit 17,4 % unverändert gegenüber dem Stand 31. Dezember 2019.

Tischkultur

Der Unternehmensbereich Tischkultur erzielte im ersten Quartal 2020 einen Umsatz in Höhe von 56,0 Mio. € (Vorjahr: 65,5 Mio. €) und lag damit um 9,5 Mio. € unter dem Vorjahr. Der deutliche Umsatzrückgang ist vor allem auf die behördlich angeordnete weltweite Schließung unserer Verkaufsstellen zurückzuführen und wirkt sich auf alle Vertriebskanäle mit Ausnahme des E-Commerce aus. In unserem Projektgeschäft führte die Corona-Krise bei vielen unserer Partner weltweit, v.a. im Tourismus- und Gastronomiebereich, zu einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft, so dass unsere Umsätze in diesem Segment um 15,4 % unter dem Vorjahreswert lagen.

Als Gegenmaßnahme haben wir direkt unsere Mitarbeiter teilweise beurlaubt und wo möglich

Kurzarbeitsregelungen in Anspruch genommen. Auch haben wir unmittelbar unsere beiden Tischkulturwerke seit Mitte März vorübergehend geschlossen.

Der Unternehmensbereich Tischkultur schloss mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von -4,4 Mio. € ab und lag damit um 3,7 Mio. € unter Vorjahr. Umsatzbedingte Ergebniseinbußen konnten durch Kurzarbeit und weitere Einsparungen in den Strukturkostenbereichen teilweise kompensiert werden.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite verringerte sich ergebnisbedingt auf 4,4 % (8,6 % zum 31. Dezember 2019).

Kapitalstruktur

Zum 31. März 2020 hat sich unser Eigenkapital gegenüber dem Jahresende 2019 um 10,4 Mio. € auf 243,6 Mio. € vermindert. Die Veränderung des Eigenkapitals resultierte hauptsächlich aus erfolgsneutralen Bewertungseffekten innerhalb der Bewertungsrücklagen (vgl. Tz. 8 des Anhangs), die auf starken Währungsschwankungen in verschiedenen Währungen beruhen. Die Währungskurse hatten ebenfalls in Verbindung mit der Corona-Krise teilweise deutlich reagiert. Unsere Eigenkapitalquote (inklusive Minderheitenanteile) lag aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme mit 28,6 % leicht über dem Wert des Vorjahres (31. Dezember 2019: 28,4 %).

Investitionen

Im ersten Quartal 2020 haben wir Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 3,5 Mio. € getätigt (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Davon entfielen 2,7 Mio. € auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness sowie 0,8 Mio. € auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness wurden neue Anlagen insbesondere für die Keramikwerke in Thailand und Ungarn erworben. Im Unternehmensbereich Tischkultur haben wir im Wesentlichen in den Erhalt und die

Modernisierung des Logistikzentrums in Merzig sowie in Neuanschaffungen von Werkzeugen für die Produktion in Merzig investiert.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 6,7 Mio. €.

Unsere im Rahmen des Jahresabschlusses getroffene Aussage, dass wir mit einer moderaten Steigerung unserer operativen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte rechnen, ist unter den gegebenen Umständen nicht aufrechtzuerhalten. Sämtliche geplanten Investitionen werden kritisch überprüft und bis auf Weiteres auf ein Mindestmaß zurückgefahren. Eine konkrete Prognose für das Gesamtjahr 2020 ist aufgrund der aktuellen Lage nicht möglich.

Nettoliiquidität

Die zum 31. März 2020 bestehenden Kassen- und Bankguthaben in Höhe von 182,9 Mio. € führen zu einer Nettoliiquidität von 60,6 Mio. €. Gegenüber dem 31. Dezember 2019 entspricht dies einer Verminderung um 37,2 Mio. €, in der sich insbesondere saisonale Einflüsse wie die alljährliche Auszahlung der Kundenboni und der variablen leistungsabhängigen Personalvergütung widerspiegeln. Zudem verfügen wir über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 237 Mio. €.

Bilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag betrug unsere Bilanzsumme 852,8 Mio. € gegenüber 893,1 Mio. € zum 31. Dezember 2019 und verminderte sich somit um 40,3 Mio. €.

Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich geringfügig auf 33,5 % (31. Dezember 2019: 33,3 %).

Das kurzfristige Vermögen ist gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 26,9 Mio. € gesunken, hauptsächlich begründet durch den saisonal bedingten Rückgang des Zahlungsmittelbestands (-27,4 Mio. €). Daneben steht einem Anstieg der Vorräte um 14,6 Mio. € eine Verminderung der

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 15,7 Mio. € gegenüber.

Auf der Passivseite zeigten sich die größten Veränderungen gegenüber dem Jahresende 2019 durch die Abnahme der kurzfristigen Schulden – insbesondere der sonstigen Verbindlichkeiten um 18,6 Mio. € und der Lieferantenverbindlichkeiten um 10,3 Mio. €.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Risiken und Chancen bestehen unverändert fort. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie erfolgt eine kontinuierliche fokussierte Überprüfung aller Risikofelder. Insbesondere eventuelle Risiken in der Lieferkette sowie im Forderungs- und Währungsmanagement werden noch intensiver überwacht. Einzelne, bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

AUSBLICK FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR

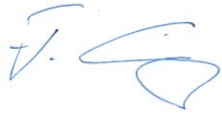
Die Corona-Krise beherrscht derzeit das öffentliche Leben und hat aufgrund der beschlossenen Maßnahmen in vielen Ländern der Welt eine wesentliche Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung.

Der Vorstand der Villeroy & Boch AG revidierte die im Geschäftsbericht 2019 getroffenen Prognosen zu Umsatz und Ergebnis infolge der Corona-Pandemie mit der Ad-hoc-Meldung vom 20. März 2020. Der Vorstand erwartet danach, dass Umsatz und Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres unterhalb der bisherigen Prognose, die ein leichtes Wachstum vorsah, liegen werden.

Die Ungewissheit in Bezug auf die zeitliche Dauer der Corona-Krise und die zukünftige Ausprägung machen eine seriöse Prognose sowohl für die Entwicklung der Weltwirtschaft und ihrer Regionen als auch für die Entwicklung des Villeroy & Boch-Konzerns für das Gesamtjahr 2020 aktuell nicht möglich. Deshalb halten wir an der Aussage der Ad-hoc-Meldung fest. Für die Prognose der operativen Nettovermögensrendite gilt sinngemäß das Gleiche.

Für das zweite Quartal 2020 erwarten wir trotz der bereits getroffenen Gegenmaßnahmen einen weiteren Umsatzrückgang.

Mettlach, den 15. April 2020



Frank Göring



Gabriele Schupp



Andreas Pfeiffer



Dr. Markus Warncke

KONZERNBILANZ

zum 31.03.2020

in Mio. €

Aktiva	Anhang Tz.	31.03.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		41,0	42,2
Sachanlagen	1	178,3	187,9
Nutzungsrechte	2	42,8	42,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		6,3	6,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1,5	1,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	15,6	17,5
		285,5	297,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6	1,9	2,0
Latente Steueransprüche		36,4	37,8
		323,8	337,2
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4	191,0	176,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	127,5	143,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6	21,5	20,7
Ertragsteuerforderungen		6,1	5,3
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	7	182,9	210,3
		529,0	555,9
Summe Vermögenswerte		852,8	893,1
Passiva	Anhang Tz.	31.03.2020	31.12.2019
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		193,6	193,6
Eigene Anteile		-15,0	-15,0
Gewinnrücklagen		99,2	97,0
Bewertungsrücklagen	8	-110,2	-98,1
		239,5	249,4
Minderheitsanteile am Eigenkapital		4,1	4,6
Summe Eigenkapital		243,6	254,0
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		187,8	189,9
Langfristige Personalrückstellungen	9	18,1	18,5
Sonstige langfristige Rückstellungen		23,3	23,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	80,0	70,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11	30,1	30,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12	32,0	28,9
Latente Steuerschulden		3,2	3,2
		374,5	364,5
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	9	9,2	15,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		27,6	31,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	42,3	42,5
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	11	13,4	13,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	67,0	85,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		71,0	81,3
Ertragsteuerschulden		4,2	5,0
		234,7	274,6
Summe Schulden		609,2	639,1
Summe Eigenkapital und Schulden		852,8	893,1

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2020 - 31.03.2020

in Mio. €

	Anhang Tz.	01.01.2020 - 31.03.2020	01.01.2019 - 31.03.2019
Umsatzerlöse	13	182,4	197,7
Einstandskosten der verkauften Waren		-105,2	-112,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		77,2	85,4
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	14	-61,8	-66,3
Allgemeine Verwaltungskosten		-10,0	-11,0
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-1,1	0,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,0	0,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		4,3	8,5
Finanzergebnis	15	-1,0	-1,2
Ergebnis vor Steuern		3,3	7,3
Ertragsteuern		-1,0	-2,2
Konzernergebnis		2,3	5,1
Davon entfallen auf:			
Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG		2,2	5,0
Minderheitsgesellschafter		0,1	0,1
		2,3	5,1
Ergebnis je Aktie		in €	in €
Ergebnis je Stammaktie		0,06	0,17
Ergebnis je Vorzugsaktie		0,11	0,22

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01.2020 - 31.03.2020

in Mio. €

	01.01.2020 - 31.03.2020	01.01.2019 - 31.03.2019
Konzernergebnis	2,3	5,1
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	-3,5	-0,6
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen	-6,4	-2,4
Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-1,2	-1,1
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionen	0,0	0,0
Gewinne und Verluste aus sonstigen Wertänderungen	-1,5	0,6
Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-0,1	0,4
Summe Sonstiges Ergebnis	-12,7	-3,1
Gesamtergebnis nach Steuern	-10,4	2,0
Davon entfallen auf:		
Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	-9,9	1,8
Minderheitsgesellschafter	-0,5	0,2
Gesamtergebnis nach Steuern	-10,4	2,0

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2020

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

01.01.2020 - 31.03.2020

in Mio. €

	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen	Summe		
Anhang Tz.					8			
Stand 01.01.2019	71,9	193,6	-15,0	31,9	-77,9	204,5	4,9	209,4
Konzernergebnis				5,0		5,0	0,1	5,1
Sonstiges Ergebnis					-3,2	-3,2	0,1	-3,1
Gesamtergebnis nach Steuern				5,0	-3,2	1,8	0,2	2,0
Dividendenausschüttung				-		-	0,0	0,0
Stand 31.03.2019	71,9	193,6	-15,0	36,9	-81,1	206,3	5,1	211,4
Stand 01.01.2020	71,9	193,6	-15,0	97,0	-98,1	249,4	4,6	254,0
Konzernergebnis				2,2		2,2	0,1	2,3
Sonstiges Ergebnis					-12,1	-12,1	-0,6	-12,7
Gesamtergebnis nach Steuern				2,2	-12,1	-9,9	-0,5	-10,4
Dividendenausschüttung				-		-	0,0	0,0
Stand 31.03.2020	71,9	193,6	-15,0	99,2	-110,2	239,5	4,1	243,6

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01.2020 - 31.03.2020

in Mio. €

	01.01.2020	01.01.2019
	- 31.03.2020	- 31.03.2019
Konzernergebnis	2,3	5,1
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	10,0	9,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-3,3	-3,6
Ergebnis aus Anlageabgängen	0,0	0,0
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	1,3	-11,4
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-37,8	-19,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-2,2	1,1
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-29,7	-19,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3,5	-4,2
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1,2	-0,4
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2,7	0,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2,0	-3,9
Aufnahme / Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	9,8	0,7
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-5,4	-3,4
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-0,1	0,0
Gezahlte Dividende an Aktionäre der Villeroy & Boch AG	-	-
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4,3	-2,7
Summe der Cash Flows	-27,4	-26,1
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	210,3	57,6
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-27,4	-26,1
Zahlungsmittelbestand zum 31.03.	182,9	31,5

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2020

KONZERN-SEGMENTBERICHT

01.01.2020 - 31.03.2020

in Mio. €

	Bad und Wellness		Tischkultur		Überleitung/Sonstige		Villeroy & Boch-Konzern	
	01.01.2020 - 31.03.2020	01.01.2019 - 31.03.2019	01.01.2020 - 31.03.2020	01.01.2019 - 31.03.2019	01.01.2020 - 31.03.2020	01.01.2019 - 31.03.2019	01.01.2020 - 31.03.2020	01.01.2019 - 31.03.2019
Erlöse								
Segmenterlöse aus Warenverkäufen an externe Kunden	125,7	131,3	55,3	63,2	0,0	0,0	181,0	194,5
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Segmenterlöse aus dem Lizenzgeschäft	0,1	0,1	0,7	2,3	0,6	0,8	1,4	3,2
Umsatzerlöse	125,8	131,4	56,0	65,5	0,6	0,8	182,4	197,7
Ergebnis								
Segmentergebnis	8,7	9,2	-4,4	-0,7	-	-	4,3	8,5
Finanzergebnis	-	-	-	-	-1,0	-1,2	-1,0	-1,2
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	2,7	3,6	0,8	0,6	-	-	3,5	4,2
Zugänge Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	0,8	0,7	4,5	4,4	-	-	5,3	5,1
Planmäßige Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	5,1	4,8	1,3	1,3	-	-	6,4	6,1
Planmäßige Abschreibungen der Nutzungsrechte Leasing	1,2	0,9	2,5	2,1	-	-	3,7	3,0
Vermögenswerte und Schulden	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2020	31.12.2019
Segmentvermögen	420,6	422,9	149,8	158,3	282,4	311,9	852,8	893,1
Segmentsschulden	133,5	160,5	68,5	72,7	407,2	405,9	609,2	639,1

Das rollierende operative Nettovermögen der beiden Unternehmensbereiche stellt sich zum Berichtszeitpunkt wie folgt dar:

	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2020	31.12.2019
Operatives Nettovermögen (rollierend)								
Operativer Vermögenswert (rollierend)	414,8	411,4	154,4	153,7	-	-	569,2	565,1
Operative Schulden (rollierend)	141,1	141,7	69,9	68,8	-	-	211,0	210,5
Operatives Nettovermögen (rollierend)	273,7	269,7	84,5	84,9	-	-	358,2	354,6
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *								
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *	47,6	47,0	3,7	7,3	-4,5	-3,3	46,8	51,0

* Die vom Unternehmensbereich nicht beeinflussbaren Ergebnisanteile des Zentralbereichs werden bei Berechnung des operativen Ergebnisses der beiden Unternehmensbereiche nicht berücksichtigt.

ANHANG DES VILLEROY & BOCH-KONZERNES ZUM ERSTEN QUARTAL 2020

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach (Deutschland) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch-Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur. Die Börsennotierung der Villeroy & Boch Vorzugsaktien erfolgt im Prime Standard der Deutschen Börse AG.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2020. Er wurde nach Beratung des Vorstands mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 15. April 2020 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des § 315e HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IFRS-Regelungen. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite www.villeroy-boch-group.com bestellt werden.

Die im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht. Im Zusammenhang mit der Corona-Krise und der damit in Verbindung stehenden Schließung unserer Tischkultur-Shops sowie der vorübergehenden Produktionsunterbrechungen in Deutschland und Frankreich haben wir die Vorgehensweise bei der Bewertung der Fertigprodukte an die aktuellen Gegebenheiten angepasst, indem wir vorerst auf die Reichweitenabschläge für Waren mit einer Altersstruktur von bis zu 12 Monaten verzichteten. Die Auswirkungen sind unter Textziffer 4 Vorräte beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch-Konzerns umfasst 54 Unternehmen (31.12.2019: 55 Unternehmen). Zur Optimierung der Konzernstruktur wurde am 01.01.2020 die Villeroy & Boch Tableware Oy, Finnland, mit der Villeroy & Boch Gustavsberg Oy, Finnland, verschmolzen.

Zwei Gesellschaften werden, wie im Vorjahr, aufgrund ihres unwesentlichen Einflusses auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Villeroy & Boch-Konzerns als nicht konsolidierte Gesellschaften bilanziert.

Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2019

Die für den 27. März 2020 geplante ordentliche Hauptversammlung wurde aufgrund des vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien des Saarlandes angewiesenen Versammlungsverbots infolge der Corona-Pandemie abgesagt. Der Vorstand hat mit Bezug auf das Gesetz zur Abmilderung der Folgen von COVID-19 entschieden, eine Online-Hauptversammlung ohne begleitende Präsenzveranstaltung durchzuführen. Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur wird regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal ein höherer Umsatz und höheres operatives Ergebnis erwartet als in den übrigen Quartalen.

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) angeschafft. Der Investitionsfokus des Unternehmensbereichs Bad und Wellness lag im Ausland. Hier wurden hauptsächlich neue Anlagen für die Sanitärwerke in Thailand und Ungarn installiert. Das Werk in Thailand erhielt beispielsweise einen Trockner, einen Kammerofen und neue Weißputzkabinen, ferner wurde mit dem Bau einer Kläranlage begonnen. Der Unternehmensbereich Tischkultur investierte im Wesentlichen in den Erhalt und die Modernisierung des Logistikzentrums in Merzig. Des Weiteren wurden neue Glaswerkzeuge angeschafft und Investitionen in einen aktualisierten Messeauftritt getätigt. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 6,1 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch-Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 6,3 Mio. € (per 31.12.2019: 6,0 Mio. €).

2. Nutzungsrechte

Die aktivierten Nutzungsrechte stiegen im Berichtszeitraum um 0,8 Mio. € auf 42,8 Mio. €. Diese Veränderung basiert auf Zugängen in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) und gegenläufigen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) sowie Abgängen in Höhe von 1,3 Mio. €. Der Aufwand aus kurzfristigen Immobilien-Leasingverhältnissen betrug 0,6 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) sowie 1,6 Mio. € aus variablen Mietzahlungen aus Immobilien-Leasing. Für die übrigen kurzfristigen Leasingverhältnisse und das Leasing von geringwertigen Vermögensgegenständen wurden 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) aufgewendet.

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen:

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019
Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Gesellschaften (vgl. Tz. 16)	0,7	0,7
Anteile an übrigen Beteiligungen	2,1	2,1
Ausleihungen	2,3	2,4
Wertpapiere	10,5	12,3
Summe Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15,6	17,5

4. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25,6	24,9
Unfertige Erzeugnisse	20,6	20,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	144,8	130,2
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,4
Summe Vorräte	191,0	176,4

Die Wertberichtigungen auf Vorräte sind im Berichtszeitraum leicht auf insgesamt -20,7 Mio. € gesunken. Die Bewertungsanpassung in Folge der aktuellen Corona-Krise hat dabei einen Ergebniseffekt in Höhe von 3,8 Mio. €, wovon 1,6 Mio. € auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und 2,2 Mio. € auf den Unternehmensbereich Tischkultur entfallen.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz des Kunden / in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019
Deutschland	30,3	25,3
Übriger Euroraum	25,0	28,8
Sonstiges Ausland	76,0	93,2
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131,3	147,3
Wertberichtigung auf Grund der erwarteten Verluste (Stufe 1)	-0,5	-0,5
Wertberichtigung auf Grund von objektiven Hinweisen (Stufe 2)	-3,3	-3,7
Wertberichtigungen	-3,8	-4,2
Forderungen gegen verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	0,0	0,1
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127,5	143,2

6. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in Mio. €	31.03.2020		31.12.2019	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Sonstige Steuerforderungen	5,5	-	6,2	-
Rechnungsabgrenzung	2,1	-	1,8	-
Geleistete Anzahlungen und Kautionen	2,4	1,8	2,2	1,9
Forderungen gegen Beteiligungen	2,8	-	2,6	-
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	1,8	0,1	0,6	0,1
Vertragsvermögenswerte	1,1	-	1,3	-
Übrige Vermögenswerte	5,8	-	6,0	-
Summe Sonstige Vermögenswerte	21,5	1,9	20,7	2,0

7. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019
Kassenbestand inkl. Schecks	0,2	0,4
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	23,0	53,9
Kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	159,7	156,0
Summe Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	182,9	210,3

Die Verminderung der Zahlungsmittel um 27,4 Mio. € basiert im Wesentlichen auf saisonalen Effekten wie der Auszahlung von Kundenboni (vgl. Tz. 12) und variablen Vergütungen des Jahres 2019. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 12,5 Mio. € (per 31.12.2019: 13,1 Mio. €) verrechnet. Die Mittel werden ausschließlich kurzfristig bei Banken mit hoher Bonität gehalten, die überwiegend einem Einlagensicherungssystem angehören.

8. Bewertungsrücklagen

Die Bewertungsrücklagen umfassen die Rücklagen des „Sonstigen Ergebnisses“:

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
▮ Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschafter	-8,7	-11,4
▮ Währungsumrechnung von als Nettoinvestitionen klassifizierten, langfristigen Darlehen an ausländische Konzerngesellschaften	-12,9	-4,4
▮ Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	-4,1	-0,6
▮ Latente Steuer auf diese Kategorie	-6,7	-5,5
Zwischensumme (a)	-32,4	-21,9
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
▮ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-107,9	-107,9
▮ Übrige Bewertungserfolge	-1,3	0,2
▮ Latente Steuer auf diese Kategorie	31,4	31,5
Zwischensumme (b)	-77,8	-76,2
Summe Bewertungsrücklagen [(a)+(b)]	-110,2	-98,1

Die Veränderung der Bewertungsrücklagen resultiert vorwiegend aus erfolgsneutralen Währungseffekten aus verschiedenen Währungen, wobei die wesentlichen Effekte aus dem Mexikanischen Peso, dem Ungarischen Forint, der Schwedischen Krone und dem Thailändischen Baht stammen.

9. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die langfristigen Personalrückstellungen haben sich nur unwesentlich verändert. Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist hauptsächlich durch die Auszahlung der variablen Gehaltsanteile des Jahres 2019 bedingt.

10. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich im Berichtszeitraum um 10,0 Mio. € erhöht, wohingegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nahezu unverändert blieben.

11. Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum stiegen diese Verbindlichkeiten um 0,2 Mio. € auf 43,5 Mio. € an. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus einem Zugang aus neu abgeschlossenen Leasingverträgen in Höhe von 5,3 Mio. € und einem Rückgang aus geleisteten Tilgungen in Höhe von 5,4 Mio. €. Die Zinsaufwendungen für die geleasten Nutzungsrechte betragen im Berichtszeitraum 0,2 Mio. €.

12. Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in Mio. €	31.03.2020		31.12.2019	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Bonusverbindlichkeiten (a)	24,3	-	41,9	-
Personalverbindlichkeiten (a)	21,4	-	19,8	0,1
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	10,4	-	12,4	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4,6	-	4,1	-
Rechnungsabgrenzung	2,8	0,9	3,0	1,1
Verbindlichkeiten gegen verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	0,3	-	0,4	-
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	1,8	4,2	0,6	0,7
Übrige Verbindlichkeiten	1,4	26,9	3,4	27,0
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	67,0	32,0	85,6	28,9

(a) saisonal bedingte Veränderung

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgegliedert.

14. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in Mio. €	31.03.2020	31.03.2019
Bad und Wellness	-2,9	-2,9
Tischkultur	-1,0	-1,1
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten	-3,9	-4,0

15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in Mio. €	31.03.2020	31.03.2019
Finanzaufwendungen	-0,8	-0,5
Finanzaufwendungen aus Leasing	-0,2	-0,2
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-0,5	-0,8
Finanzerträge	0,5	0,3
Summe Finanzergebnis	-1,0	-1,2

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

16. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Das Transaktionsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sowie nicht konsolidierten verbundenen Gesellschaften bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2019. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

17. Personelle Änderungen im Aufsichtsrat der Villeroy & Boch AG

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Villeroy & Boch AG, Herr Yves Elsen, hat mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2019 sein Amt als Aufsichtsrat und Vorsitzender des Gremiums niedergelegt und durch Beschluss des Amtsgerichts Saarbrücken vom 23.01.2020 wurde Herr Peter Prinz Wittgenstein bis zur nachfolgend gesetzmäßigen Wahl, d.h. bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 entscheidet, in den Aufsichtsrat bestellt. Bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden durch

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2020

den Aufsichtsrat hat der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Ralf Runge, satzungsgemäß die Aufgaben des Vorsitzenden wahrgenommen. Der Aufsichtsrat der Villeroy & Boch AG hat Herr Dr. Alexander von Boch-Galhau mit Wirkung zum 15. Januar 2020 als neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Damit endete der kommissarische Vorsitz des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Ralf Runge.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Villeroy & Boch AG, Frau Prof. Dr. Annette G. Köhler, hat mit Wirkung zum 29. Februar 2020 ihr Amt als Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzende des Prüfungsausschusses niedergelegt.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenberichts wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

FINANZKALENDER

20. Juli 2020	Bericht über das erste Halbjahr 2020
20. Oktober 2020	Bericht über die ersten neun Monate 2020
26. März 2021	Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichtes der Übersetzung vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Prozentangaben erfolgen grundsätzlich in gerundeten Wertangaben. Dieser Zwischenbericht sowie weitere Informationen stehen auch im Internet unter www.villeroyboch-group.com zum Download zur Verfügung.